

Koralmbahn Abschnitt Graz

Die Koralmbahn ist ein ÖBB Infrastrukturprojekt. Sie soll nach Fertigstellung im Jahr 2014 die Zentralräume Graz und Klagenfurt mittels Eisenbahn verbinden. 3:0 Landschaftsarchitektur gestaltete den 7 km langen Streckenabschnitt zwischen dem Hauptbahnhof Graz und dem neuen S-Bahnhof Feldkirchen bei Graz. Gestaltungsintention war die Akzentuierung des Straßen- und Bewegungsraumes durch Bepflanzungen mit unterschiedlicher Ausprägung.

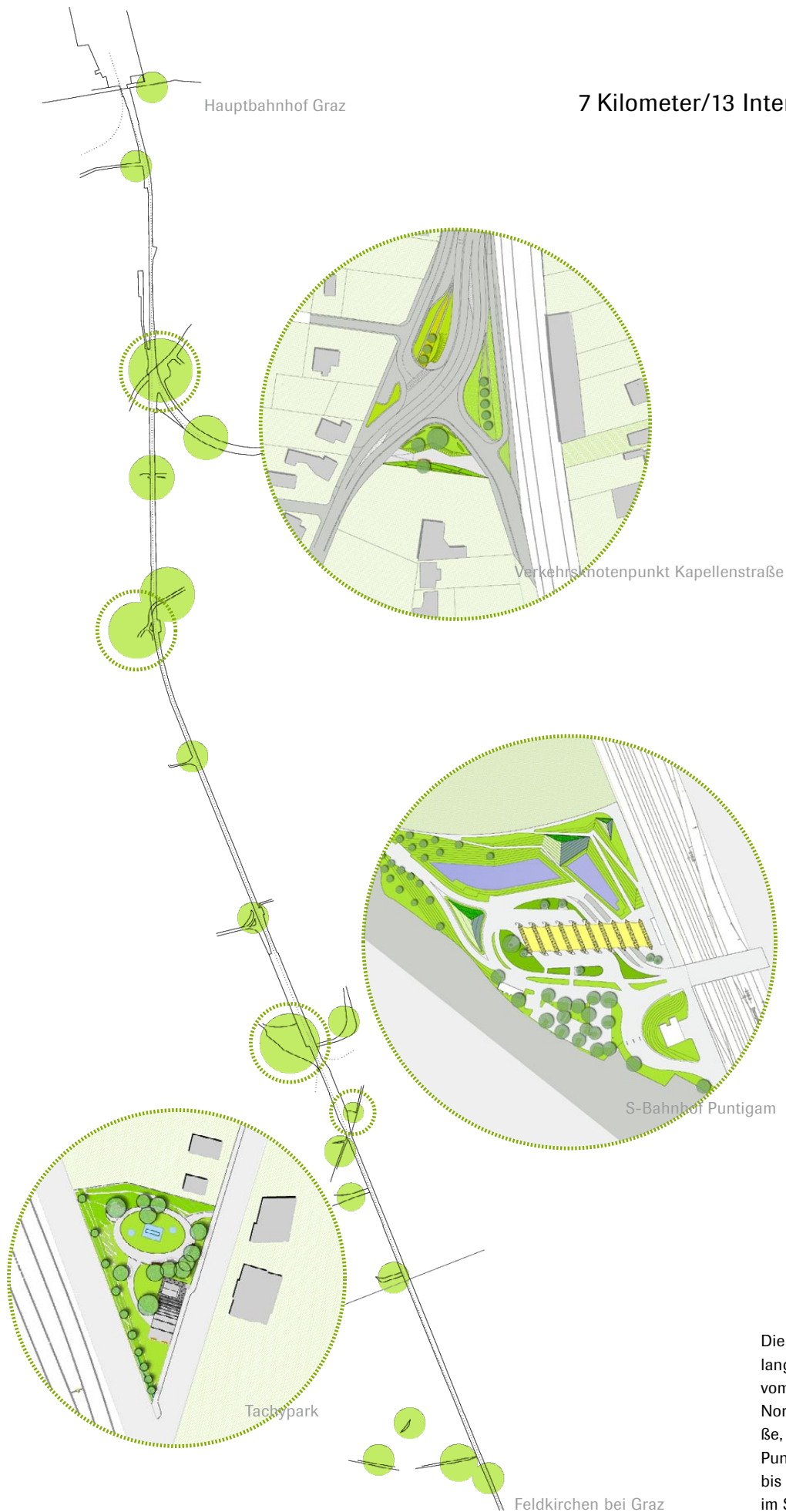
Das ÖBB Infrastrukturprojekt wurde in Kooperation mit der Stadt Graz und dem Land Steiermark sowie den Architekten Zechner und Zechner durchgeführt. Mit Dezember 2009 wurde es an die Eigentümer übergeben.



3:0 landschaftsarchitektur

© Paul Ott

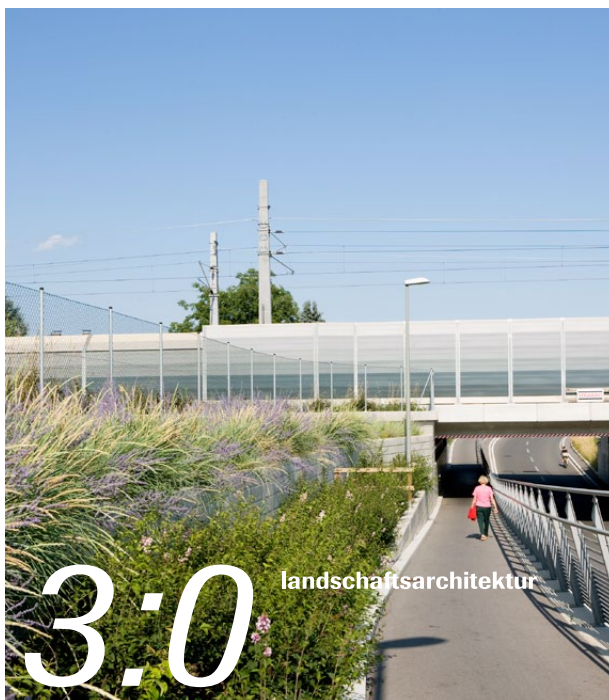
7 Kilometer/13 Interventionspunkte



Die Gestaltungsflächen entlang der Bahntrasse reichen vom Hauptbahnhof Graz im Norden über die Kapellenstraße, den Nahverkehrsknoten Puntigam und den Tachypark bis nach Feldkirchen bei Graz im Süden.

Die Südbahntrasse im Stadtgebiet von Graz ist gekennzeichnet durch dreizehn Unterführungen, die an den einzelnen Objektknotenpunkten fächerartig von Stützbauwerken getragen werden. Infolge der unterschiedlichen Ebenen zwischen Bahn, Radweg, Fußweg und bepflanzter Ebene entstanden Terrassen, welche wiederum eine Geländeangleichung von einer zur nachfolgenden Ebene erforderten. Gelöst wurde die Angleichung durch Pflanzschemata, die einen sanften Übergang von einer zur nächsten Ebene gewährleisten und darüber hinaus – je nach Himmelsrichtung – einem bestimmten Farbspektrum folgen:

- Nordexponierter Bereich - Pflanzschema Grün
- Südexponierter Bereich - Pflanzschema Blau
- Westexponierter Bereich - Pflanzschema Weiß
- Ostexponierter Bereich - Pflanzschema Gelb



© Paul Ott/3:0

Die Bepflanzung erfolgte durch Gräser-, Stauden-, Strauch- und Zwiebelpflanzungen. Geachtet wurde dabei auf möglichst pflegeextensive und maschinenschnittverträgliche Pflanzflächen, um einen ganzjährigen ästhetischen Aspekt zu gewährleisten. Eine Besonderheit sind jene Flächen, die mit trockenrestistenten Ansaaten – so genannten Ökotypensaaten – in entsprechenden Farbzusammensetzungen versehen wurden. Diese Wildblumensaaten wurden passend zum pannonisch-illyrischen Klima der Region ausgewählt. Wo es die Platzverhältnisse zulassen, wurden die Objektknotenpunkte mit einer eigenen säulenförmigen Baumart in Reihenform bepflanzt: Säuleneiche, Säulenkirsche und schlankkronige Ginkgo wechseln sich, je nach Abschnitt entlang der Bahnstrecke, ab.

Die Pflanzabstände verringern sich in Richtung Durchfahrtsportal und fokussieren auf das Tunnelbauwerk. Dadurch ergibt sich sowohl optisch als auch real eine Verdichtung, die sich – wegführend von den Durchfahrtsportalen – wieder auflockert.



© Paul Ott/3:0



Im Zuge des Projektes wurden die S-Bahnhöfe Don Bosco und Puntigam neu errichtet. Durch die Verkehrsführung im Bereich dieser Nahverkehrsknoten entstanden Pflanzflächen, die durch flächendeckende Gräser- und Staudenpflanzungen begrünt wurden. Sie sind zugleich neue Akzentbildner für die Nahverkehrsdrehscheiben. An der Nahverkehrsdrehscheibe Puntigam etwa wurde ein Hügel mit niedrigem Chinaschilf und Lampenputzergras bepflanzt. Von Juni bis Februar prägt ein intensives Farbspiel der Gräser die Umgebung. Baum- und Großstrauchpflanzungen strukturieren die einzelnen Bereiche des öffentlichen Freiraums. Bei der Bepflanzung wurde auf das Prinzip der Höhenstaffelung geachtet: Von innen nach außen gewinnt sie an Höhe.

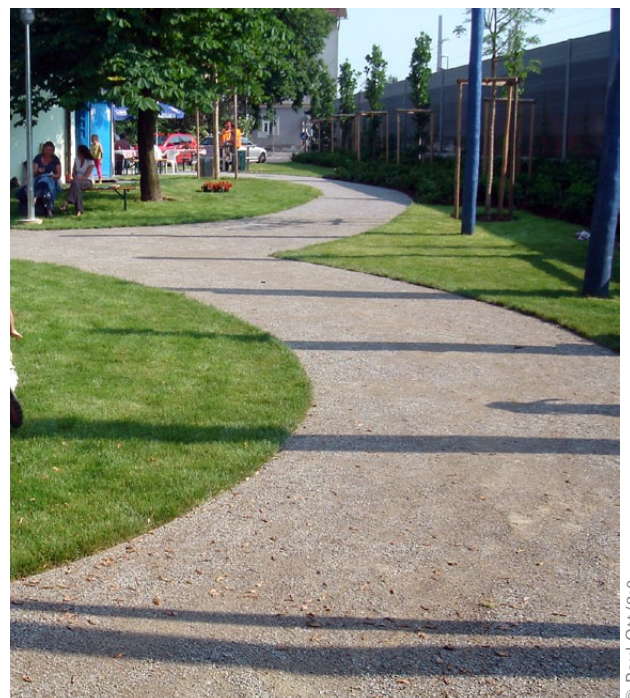


© Paul Ott

Die neue Verkehrsführung erlaubte die Ausbildung von vier Pocket-Parks (Kleinstparkanlagen) an der Fuß- und Radwegverbindung entlang der Bahn-Trasse. 3:0 Landschaftsarchitektur entwickelte vier Freiräume zum kurzfristigen Verweilen oder Spielen:

- Tachypark in der Mitterstraße
- Pocket-Park am Wagrain in der Kapellenstraße
- Galgenkreuz beim Urnenfriedhof in der Kapellenstraße
- Pocket-Park am Radweg in der Wagner Jauregg-Straße

Neben der gestalterischen Aufwertung bedingte das Projekt eine Vernetzung der Freiräume entlang der Bahntrasse. Die neu geschaffenen Grünflächen prägen den öffentlichen Raum und verleihen der gesamten Umgebungen einen neuen Charakter.



© Paul Ott/3:0



Koralmbahn Abschnitt Graz

3:0 Landschaftsarchitektur
 Nestroyplatz 1/1, 1020 Wien
 T +43 (0)1 969 06 62

Gestaltung: www.3zu0.com
 Auftraggeber: ÖBB Infrastruktur, Stadt Graz
 Architektur: Zechner & Zechner ZT GmbH
 Ausführung: MR Stmk., Gartenland Miedl
 Ort: Graz und Feldkirchen

Planung: 2005-2006
 Bauzeit: 2006-2007
 Fertigstellung: 2007
 Text: Gertraud Eibl
 Fotografen: Paul Ott, 3:0



3:0 landschaftsarchitektur

© Paul Ott